

„Teddy“ auf Weltreise

Musikklasse 9a der Kreisrealschule Gelnhausen zeigt Musiktheater durch sieben Länder und Afrika

Gelnhausen (alg). Russland, Spanien, Irland, Schweiz, Afrika, Frankreich, USA oder Saudi-Arabien – all diese Länder und Kontinente hat die Musikklasse 9a der Kreisrealschule Gelnhausen (KRS) gestern Morgen in die volle Aula der Schule gebracht. Zusammen mit den Lehrerinnen Margit Mans und Annika Wecke führten die 20 jungen Musiker das Musiktheater „Bear Around The World“ auf: Der Bär „Teddy“ geht auf große Weltreise, da er sich von seinem Freund Freddy vernachlässigt fühlt.

„Das Musiktheater ist eine Neuheit von Schülern für Schüler“, sagte Schulleiter Michael Neeb. „Die Schüler profitieren dabei voneinander.“ Schulkonzerte hat es bereits viele an der KRS gegeben, aber die Verbindung von Orchester und Theater ist erst im vergangenen Jahr entstanden. Dirigentin und Musiklehrerin Margit Mans entwickelte mit Annika Wecke, der Klassenlehrerin der 9a, das Konzept. „Wir wollten den Spaß an der Musik erhalten. Mit 14 oder 15 Jahren verlieren viele die Lust am Instrument. Dem wollten wir entgegenwirken“, erklärte die Musiklehrerin.

Freundschaft, Liebe und Freunde im Fokus

Vorgegeben haben die beiden Frauen nur die Idee, die verschiedenen Länder miteinzubeziehen und damit eine Geschichte zu entwi-



Die jungen Musiker begeistern mit ihren Darbietungen aus anderen Kulturen.

FOTO: GEIS

ckeln. Bilder und Musikstücke gesucht und das Drehbuch geschrieben haben die begeisterten Schüler in Eigenregie. Im April wurde während einer Klassenfahrt nach Wiesbaden eine Woche lang hart gearbeitet und geprobt, um Eltern, Lehrer und Mitschüler zu begeistern.

Das Musiktheater thematisiert bei seinen Aufführungen wichtige Themen im Leben der Jugendlichen: Freundschaft, Liebe und die Freude am gemeinsamen Musizie-

ren. Erzählt wird die Geschichte des Stoffbären „Teddy“ und seinem menschlichen Freund Freddy, der auf einmal viele neue Freunde aus der Schule hat. „Teddy“ beschließt, die Welt zu bereisen, und hält seinen alten Freund währenddessen stets auf dem neuesten Stand: Freddy erhält durch Briefe aus Saudi-Arabien, Videoanrufe aus der Schweiz oder Bilder aus Frankreich Einblicke in die spannenden Abenteuer des Weltreisenden.

Unterlegt wurden „Teddys“ Reisen durch neun spannende Musiktitel.

Auf dem Weg nach Russland begleitete ihn das Ballettstück „Russian Sailer's Dance“, und „Trumpets Of Seville“ sorgte während der Reise aufs spanische Festland für mächtig Stimmung. In Irland und der Schweiz unterstützte das Orchester „Teddy“ mit dem Titel „The Lord Of The Dance“, und die Ouvertüre „Tell Saga“ von Alfred Bö-

sendorfer erzählte die Geschichte des Schweizer Nationalhelden Wilhelm Tell.

Das exotische Afrika verzauberte den reisenden Plüschbären mit schnellem Rhythmus des „African Spirit Dance“. Für „Teddys“ französische Etappe präsentierten die Jungmusiker Jacques Offenbachs venezianisches Gondellied „Barcarole“ und „Can Can“, ein Gesellschaftstanz des 19. Jahrhunderts. Mit Bildern der Freiheitsstatue, des „Walk of Fame“ und der Route 66 erlebte er in den USA viele Abenteuer. Musikalisch begleitete ihn die Klasse 9a dabei mit dem Lied „Little Brown Jug“.

Die letzte Station der Reise war das weit entfernte Saudi-Arabien: Untermalt durch den orientalischen Titel „Arabien Dream“, lernte der Plüschbär neue Gewürze und Tänze kennen. Während seiner langen Reise merkte er allerdings schnell, dass ihm sein Freund Freddy fehlte. Von Heimweh geplagt, kehrte er nach Deutschland zurück und versöhnte sich dort mit seinem besten Freund. Denn „Teddy“ hatte verstanden, dass Freddy auch noch anderen Freunde haben kann. Zusammen mit Klara, der neuen Freundin von Freddy, tanzten die beiden zum Hit „YMCA“ von den Village People und feierten ihre Versöhnung.

Die Musikklasse führt das Stück in den kommenden Tagen noch zwei weitere Male auf. Die Kinder der umliegenden Grundschulen und der Bärenherz-Stiftung in Wiesbaden dürfen sich auf eine abenteuerliche Aufführung von „Teddys“ Weltreise freuen.